



## Optimierung der Rasenqualität durch Bürste und Striegel



Autor: Dr. Klaus Müller-Beck, Vorsitzender Deutsche Rasengesellschaft e.V.

Mit der Sonderschau Rasen bot die „demopark/demogolf“ den Besuchern in Eisenach eine gute Gelegenheit, die vielfältigen Facetten des Rasens in der Praxis zu erleben. Ein zentrales Thema lieferte das Stichwort „Rasenqualität“. Neben verschiedenen Messparametern wurde auf der Demonstrationsfläche auch der Einsatz von Bürsten und Rasenstriegel gezeigt.

### Striegel und Bürsten im Trend

Zur Verbesserung des Rasenaspektes und zur Optimierung der Spieleigenschaften, beispielsweise bei Golfgrüns, werden immer häufiger leichte Pflegearbeiten auf dem Rasen durchgeführt. Allein die Tatsache, dass bei der Pflege von Stadionrasen mittlerweile auch handgeführte Sichelmäher mit einem Walzenantrieb zum Einsatz kommen, damit das Rasenmuster erhalten bleibt, zeigt, dass der Aspekt einer Rasenoberfläche immer wichtiger wird. Die Verwendung von Bürsten- und Striegelkombinationen in der Rasenpflege, kann als Trend der letzten Jahre beobachtet werden.



Fotos: K.G. Müller-Beck

Abb.1:  
Wirkung des scharfen Striegeleinsatzes auf die Rasennarbe, mit federnd aufgehängten Zinken.



Abb.2:  
Angehängter Rasenstriegel mit starren Zinken, die bei entsprechender Fahrgeschwindigkeit in der Rasennarbe vibrieren.

Bei dieser mechanischen Rasenpflege gewinnen Geräte, die direkt auf die Rasennarbe wirken verstärkt an Bedeutung. Der klassische Rasenstriegel hat dabei seine Funktionalität vielfach bewiesen. Zum Aufrichten der Rasengräser bieten heute Bürsten in unterschiedlicher Ausprägung eine zusätzliche Alternative.

Durch das Striegeln wird die Bestockung der Gräser angeregt, Pflanzenmaterial entfernt und Besandungs- und Topdressmaterial in die Narbe eingearbeitet. Bis zu einem gewissen Grad ist im Jugendstadium auch eine mechanische Unkrautbekämpfung

möglich. Für alle Rasentypen stehen Geräte mit unterschiedlichen Arbeitsbreiten zur Verfügung.



Fotos: K.G. Müller-Beck

Abb.3:  
Angehängte Bürstenkombination auf dem Golf-Grün (Typ „TERRA BRUSH“).



Abb.4:  
Bürstenkombination Auslegerelementen zur Erhöhung der Arbeitsleistung auf dem Golf- und Sportplatz.

Angehängte Bürstenkombinationen, werden vom Traktor, Mäher oder einem Golf-Trägerfahrzeug gezogen. Je nach Verwendungszweck kommen gröbere und festere Borsten, oder weiche, am unteren Ende abgerundete Borsten, zum Einsatz. Für eine stärkere Bearbeitung auf dem Sportplatz werden mittlerweile auch Kombinationen aus Striegel-Einheiten mit Bürstenträgern angeboten. Diese Geräte werden insbesondere als Alternative zum Vertikutieren benutzt.



Fotos: K.G. Müller-Beck

Abb.5:  
Doppelrollenbürste mit Radantrieb Typ: „Sweep-N-Fill“.



Abb.6:  
Bearbeitung des Rasens mit der Doppelrollenbürste bei der Sonderschau Rasen in Eisenach.

Eine interessante Entwicklung stellt die rotierende Doppelrollenbürste dar. Durch einen Bodenradantrieb werden die Bürstenrollen angetrieben, sodass beispielsweise eine erhebliche Menge an Sand in die Aerifizierlöcher eingearbeitet werden kann.

Die Intensität des Eingriffs in die Rasennarbe lässt sich so einstellen, dass die Gräser aufgestellt werden und abgestorbene Blätter aus der Rasennarbe herausgearbeitet werden (s. Abbildung 6).

#### **Wirkungseigenschaften des Striegel-Einsatzes**

- „Herauskämmen“ von abgestorbenem Pflanzenmaterial aus der Rasennarbe.
- Kräftigung der Narbe mit Anregung zur Bestockung.
- Mechanische Unkrautbekämpfung im Jugendstadium.
- Vorbereitung zur Nachsaat durch Aufreißen der Rasenoberfläche.
- Verteilung von Regenwurmhäufchen in die Rasennarbe.

#### **Wirkungseigenschaften des Bürsten-Einsatzes**

- Aufrichten der Grashalme vor dem Mähen.
- Feintuning durch rotierende Bürsten-Groomer.
- Einbürsten von Topdressmaterial nach dem Besanden.
- Gleichmäßiges Verteilen und Einbürsten von Saatgut nach der Spikesaat.
- Entfernen von Tau auf Golfrasenflächen.

Die beschriebenen Gerätekombinationen lassen auf allen Rasenflächen zur mechanischen Pflege der Rasennarbe im Sinne einer verbesserten Narbendichte einsetzen. Dies gilt für Golf-Grüns und –Abschläge ebenso wie für Sportplätze und Fairways, sofern die geeignete Geräteklasse ausgewählt wird.